

Hexenplätze, Tanzplätze

1. Grundlagen

Alle hier von mir aufgeführten energetischen Phänomene beruhen auf subjektiven Wahrnehmungen und Mutungen mit Pendel und Rute. Meine Angaben von Boviseinheiten (B) entsprechen meiner persönlichen "Kalibrierung", die aus Erfahrung bei den höheren Werten ca. halb so hoch ist, wie die von Blanche Merz.

Der Begriff Vitalenergie (VE) wurde von mir definiert, sie ist eigentlich eine Bestimmung der Dichte des vorhandenen Äthers oder des Qi's. Die Vitalenergie kann einerseits als grossflächiges Phänomen, mit in der Regel kontinuierlichen Zu- und Abnahmen, andererseits weist ein Gebiet mit gleicher VE auch immer kleinflächige "Löcher" und "Spitzen" auf. Man kann es sich vorstellen, wie das Relief einer Landkarte mit Bergen und Tälern.

Der durchschnittliche Wert beträgt ca. 95 VE, Werte unter 80 VE können als unangenehm und Kräfteraubend wahrgenommen werden, Werte über 130 VE als angenehm und vitalisierend. (siehe Bericht Vitalenergie).

2. Einleitung

Als Hexenplatz oder Tanzplatz wurden in der Zeit der Hexenverfolgungen viele Örtlichkeiten bezeichnet, an denen sich die Angeklagten in den Hexenprozessen angeblich zu geheimen Hexenversammlungen getroffen haben sollen. Anlass soll zum Beispiel die Walpurgisnacht gewesen sein. Man glaubte, dass sich dort Zauberer beziehungsweise Hexen mit dem Teufel auf den so bezeichneten Flurstücken versammelt hätten und ausschweifende Rituale feierten.

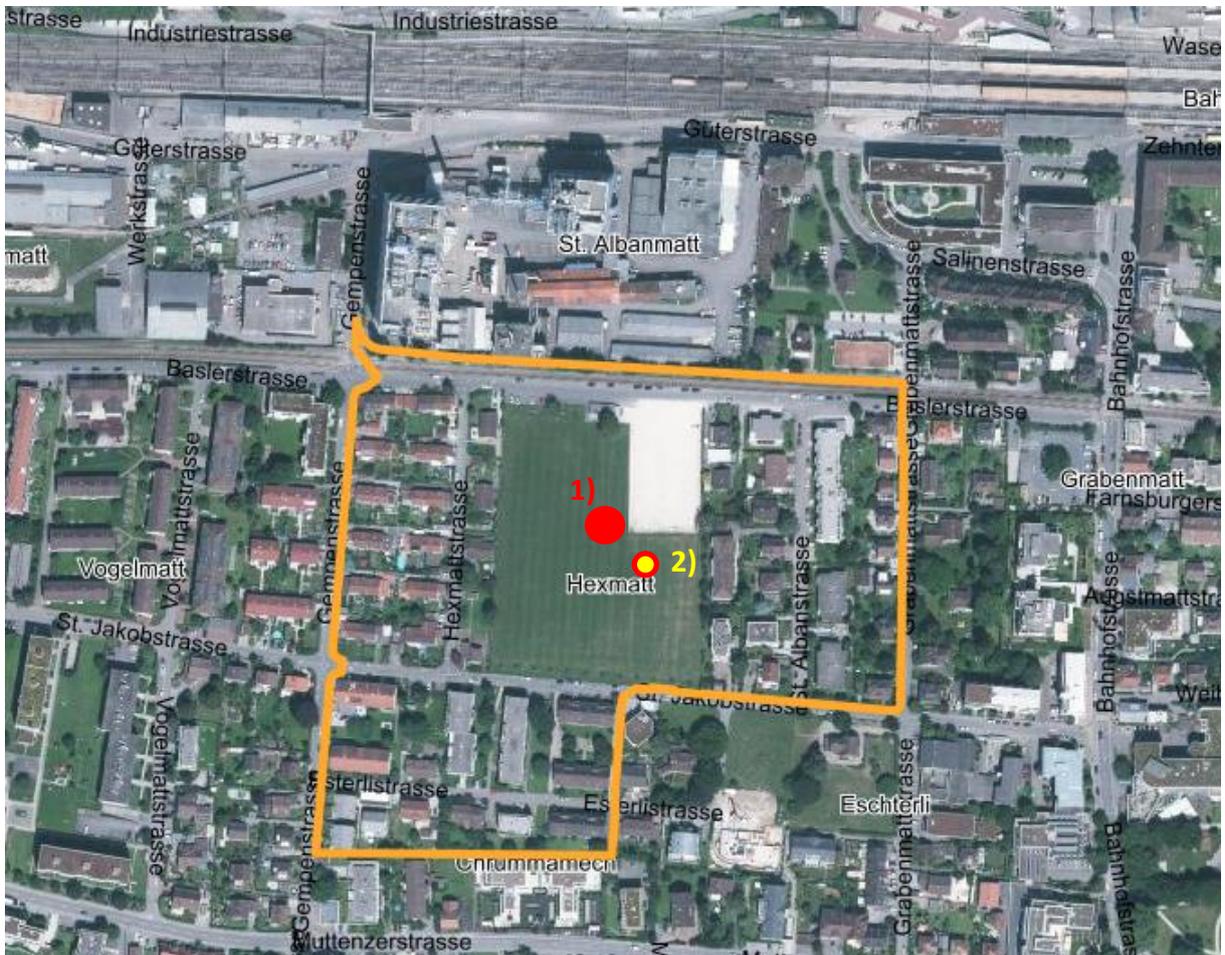
Die Flurnamen sind teilweise bis heute erhalten geblieben und sind auch in unserer Gegend zu finden.

Folgende Fragen ergeben sich:

Waren diese Orte alte Kultplätze und sind durch die Christianisierung „verteufelt“ worden?
Können spezielle energetische Phänomene gefunden werden und lassen somit ein Einordnen zu?

3. Beispiele

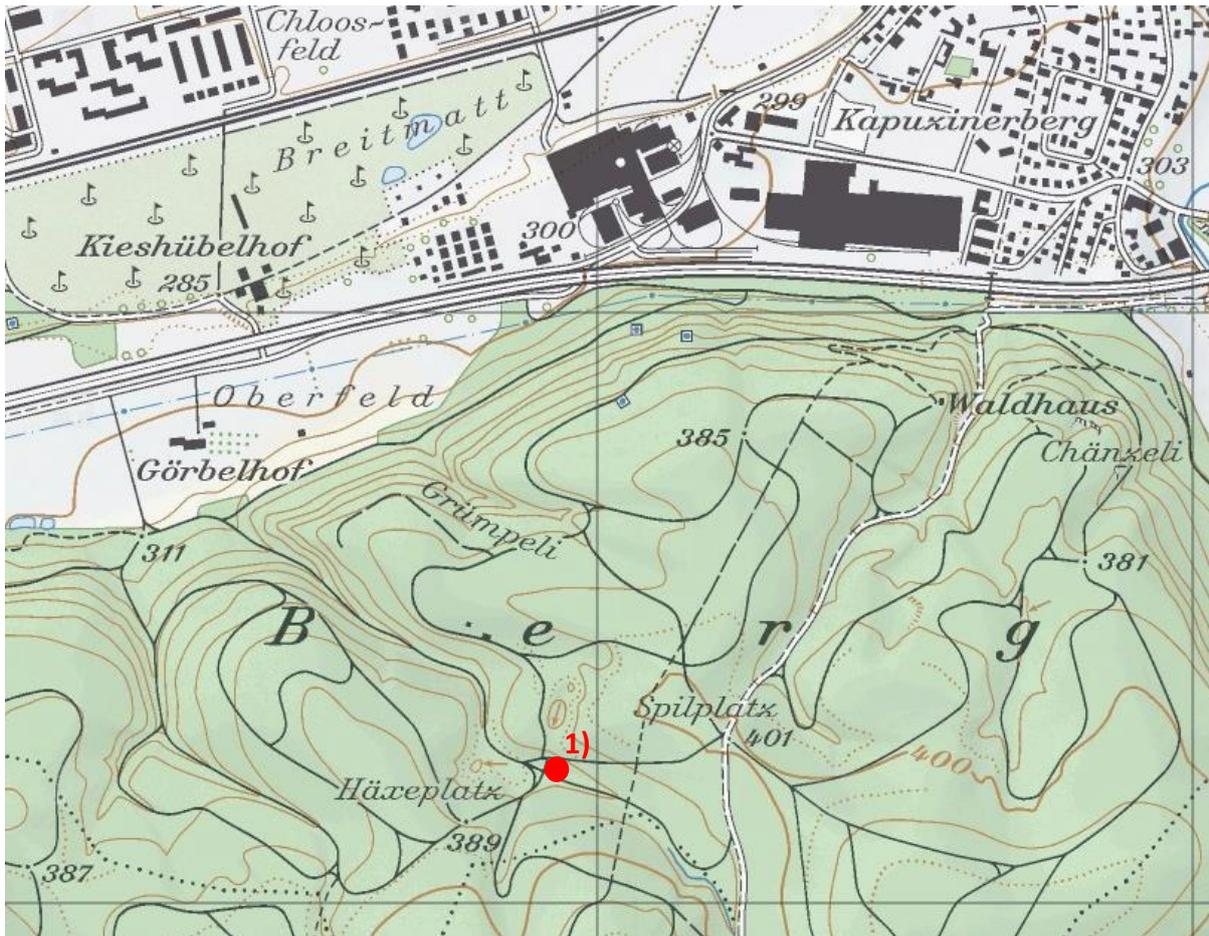
3.1 Hexmatt Pratteln, Baselland



- 1) 50 VE Feueräther, 7'000 B
- 2) 60 VE Feueräther, 11'500 B Einstrahlpunkt

→ sehr tiefe Vitalenergie, jedoch hohe Boviswerte

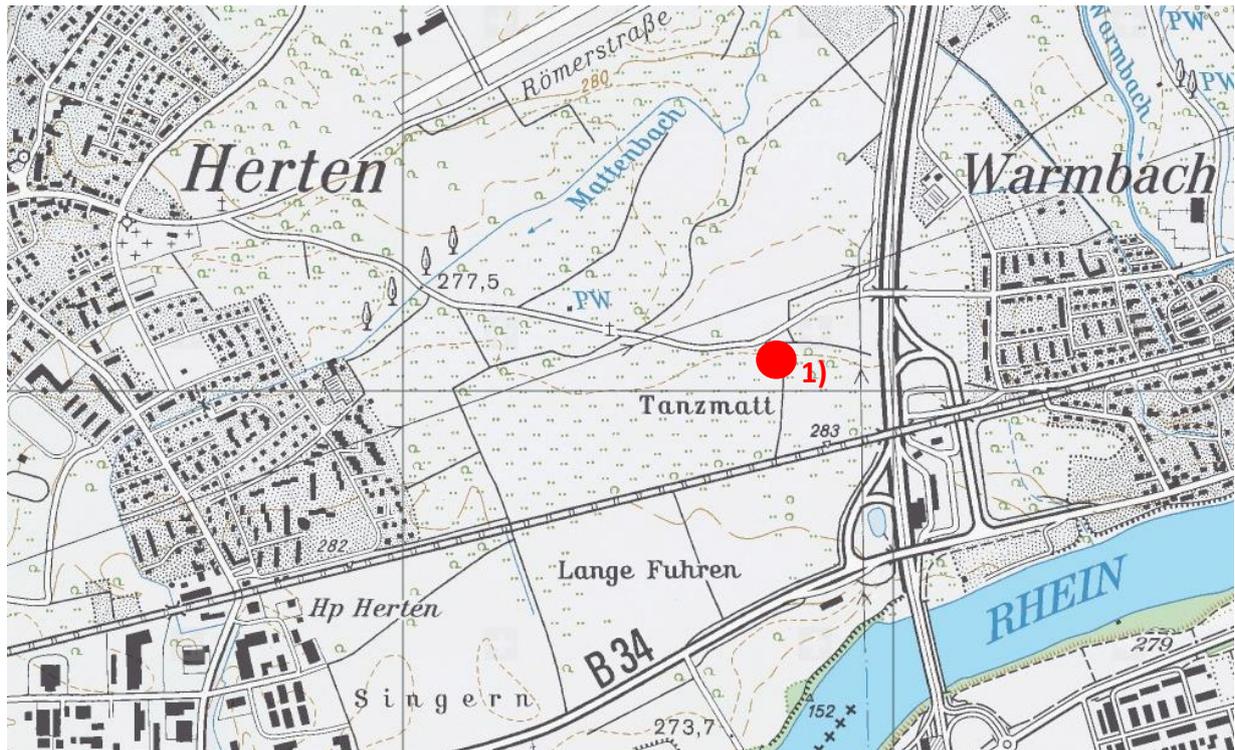
3.2 Häxeplatz Kaiseraugst, Aargau



1) 215 VE, 9'000 B

→ beide Energien sind hoch bis sehr hoch, die beiden höchsten Energiepunkte der Vitalenergie und Bovisenergie liegen ca. 30m auseinander

3.3 Tanzmatt Herten, Deutschland



1) 60 VE Feueräther, 7'200 B

→ sehr tiefe Vitalenergie, jedoch leicht erhöhte Boviswerte

3.4 Häxemättli Laufen, Baselland



1) 160 VE, 7'200 B

→ hohe Vitalenergie und leicht erhöhte Boviswerte

3.5 Häxeblätz Bretzwil, Baselland



1) 100 VE, 5'000 B

→ durchschnittliche Vitalenergie, jedoch tiefe Boviswerte

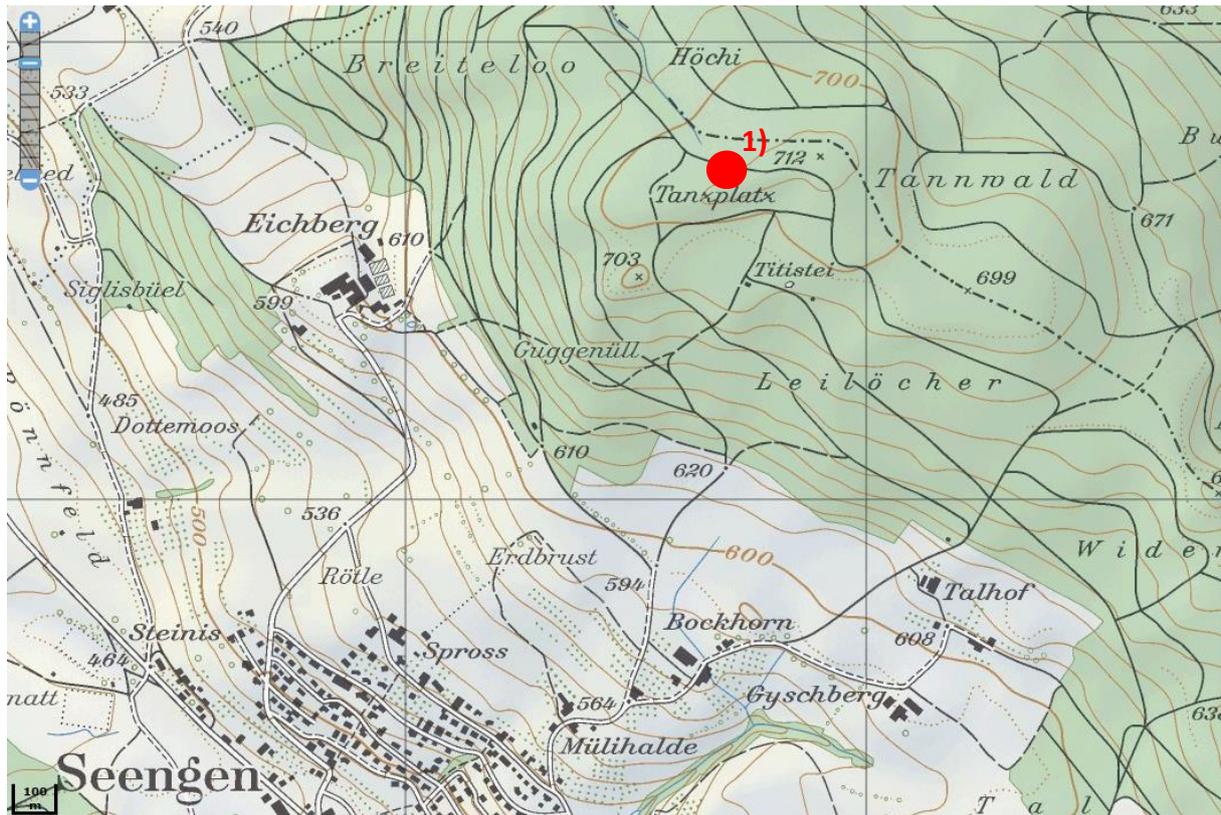
3.6 Hexenmatten Liebesswiller, Elsass F



1) 60 VE Feueräther, 7'200 B

→ sehr tiefe Vitalenergie, jedoch leicht erhöhte Boviswerte

3.7 Tanzplatz Seengen, Aargau



1) 170 VE, 5'500 B

→ hohe Vitalenergie, jedoch tiefe Boviswerte

4. Schlussfolgerung

<u>Ort</u>	<u>Vitalenergie</u>	<u>Bovisenergie</u>
Hexmatt Pratteln	50 VE	11'500 B
Häxeplatz Kaiseraugst	215 VE	9'000 B
Tanzmatt Herten	60 VE	7'200 B
Häxemättli Laufen	160 VE	7'200 B
Häxeplätz Bretzwil	100 VE	5'000 B
Hexenmatten Liebenswiller	60 VE	7'200 B
Tanzplatz Seengen	170 VE	5'500 B

Die Energiewerte sind bei allen Plätzen weit ausserhalb des Durchschnittswertes, das sagt schon mal aus, dass der Name und die Standortwahl nicht Zufall sind.

Bei drei der Plätze ist die Vitalenergie äusserst tief und bei zwei die Bovisenergie. Die jeweilig andere Energie ist jedoch erhöht. Die Plätze weisen grundlegend sehr tiefe, aber auch sehr hohe Werte auf. Was jedoch auffällt, bei fünf der sieben Plätze ist eine der Energien sehr tief. Der einzige Platz der wirklich überdurchschnittlich ist, jedoch im Gefühl auch eher Bivalent, ist der Häxeplatz bei Kaiseraugst.

Vitalenergiwerte zwischen 50 – 60 VE ist ein klarer Hinweis auf „negativen Äther“, in den obigen Fällen ist dies Feueräther. Negativer Feueräther entsteht i.d.R. nur durch starken Hass und/oder starke Aggressionen. Dies würde auf eine starke menschliche Fremdeinwirkung deuten.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der grösste Teil der untersuchten Hexen- und Tanzplätze in der Wahrnehmung nicht sehr angenehm sind. Ich würde sie nicht unter die Kategorie positive Kultplätze einordnen. Für mich sind sie für einen längeren Aufenthalt absolut nicht empfehlenswert (ausser Häxemättli Laufen)! Für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden ist sowohl die Vitalenergie, als auch die Bovisenergie von relevanter Wichtigkeit.